

Gesundheits- und Sozialdepartement
Veterinärdienst



JAHRESBERICHT 2013

veterinaerdienst.lu.ch

Vorwort

Der Veterinärdienst Schweiz übernimmt Verantwortung für gesunde Tiere und den Schutz des Menschen vor übertragbaren Krankheiten, für das Wohl der Tiere und für sichere Lebensmittel tierischer Herkunft. Wir im Veterinärdienst Luzern setzen uns mit grossem Engagement für diese Ziele ein. Wir stellen uns täglich der Herausforderung unseren Auftrag korrekt, kompetent, lösungsorientiert und mit Augenmass zu erfüllen. Ich danke allen Mitarbeitenden für die tatkräftige und hervorragende Unterstützung.

Der Kantonstierarzt

Dr. Otto Ineichen

Aufgaben und Schwerpunkte 2013

Gsundi Tier, gsundi Choscht, gsundi Lüt...

...nichts Neues, aber von grosser Aktualität. Viele Zoonosen, Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden können, konnten in den letzten Jahrzehnten ausgerottet werden. Das Wiederaufflammen der Tuberkulose in zwei unabhängigen Herden in der West- und in der Ostschweiz hat uns bewusst gemacht, wie wichtig auch heute noch ständige Aufmerksamkeit ist. Die Fleischkontrolle als ein Mosaikstein in unserem Überwachungssystem hat sich einmal mehr bewährt: Die Tuberkulosefälle konnten in der Fleischkontrolle entdeckt werden.

Nicht nur wenn es um Zoonosen geht stehen die Tierbestände im Fokus, auch wenn es um griffige Konzepte zur Eindämmung der Gefahren durch antibiotikaresistente Keime in der Human- und der Tiermedizin geht. Dabei kommt dem Nutztierhalter eine zentrale Rolle zu. Er hat die Tiere entsprechend ihren Bedürfnissen zu halten und dabei die Voraussetzungen zu schaffen, dass sie gesund bleiben und die gewonnenen Lebensmittel hygienisch einwandfrei und sicher sind. Seit mehr als 10 Jahren überwacht der Veterinärdienst die tierische Produktion mit den amtstierärztlichen Kontrollen. Alle 10-12 Jahre wurde ein Betrieb bisher kontrolliert, ab 2014 wird es alle 4 Jahre sein, eine Folge der Bedeutung der Primärproduktion für die Lebensmittelsicherheit.

Das Thema antibiotikaresistente Keime beschäftigte im Berichtsjahr sowohl breite Fachkreise wie auch die Öffentlichkeit. Der Bundesrat hat deshalb die Erarbeitung einer nationalen Strategie Antibiotikaresistenz STAR in Auftrag gegeben. Diese wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) zusammen mit den Bundesämtern für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und Landwirtschaft (BLW) unter Einbezug des Bundesamts für Umwelt (BAFU) sowie der Kantone und betroffenen Kreise erarbeitet. Die Arbeiten rund um das Projekt STAR, insbesondere die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, bildeten im Berichtsjahr einen Schwerpunkt im Engagement des Veterinärdienstes Luzern.

BVD - Von der Kälberbeprobung zur Herdenüberwachung

Seit 2008 wird die Bovine-Virusdiarrhoe BVD bekämpft. Mit dem Übergang von der flächen-deckenden Untersuchung der Kälber zur periodischen Überwachung der Herden wurde im Jahr 2013 ein weiterer grosser Schritt Richtung BVD-Ausrottung getan. Das Überwachungsprogramm kombiniert serologische Tankmilchuntersuchungen, die serologische Untersuchung von Rindergruppen sowie die gezielte virologische Untersuchung von Tieren in Verdachtsfällen und dort, wo serologische Herdenuntersuchungen nicht möglich sind. Das Überwachungsprogramm hat sich gut etabliert und die weiterhin rückläufigen Fallzahlen sprechen für den Erfolg der Ausrottungsprogramms.

Mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung: Ablauf von Übergangsfristen der TSchV 2008

Ende August 2013 sind verschiedene 5-jährige Übergangsfristen der Tierschutzverordnung 2008 abgelaufen: So sind die besonders kleinen "Klammermasse" für Ställe aus den 80-er Jahren nicht mehr erlaubt. Weiter müssen Schweine permanent Beschäftigungsmöglichkeiten und Wasser zur Verfügung haben; Pferde dürfen nicht mehr in Einzelhaltung und auch nicht mehr angebunden gehalten werden. Die Umsetzung der Bestimmungen beschäftigte im Berichtsjahr viele Tierhalter und auch den Veterinärdienst. Viele Anfragen waren zu beantworten und fachkundige Auskünfte an Veranstaltungen waren gefragt; Zudem spiegelte sich die Situation in einer grossen Zahl von Baugesuchen sowie einer Reihe von Gesuchen für Ausnahmebewilligungen. In vielen Tierhaltungen konnten Lösungen gefunden werden, die mit verhältnismässigem Aufwand das Wohl der Tiere erheblich verbessern.

Personelles, Finanzen

Personelles

Im Veterinärdienst waren im Berichtsjahr 36 Mitarbeitende (31.15 Vollzeitstellen) tätig. Zusätzlich steht uns 1 Veterinärpolizist vollzeitlich zur Verfügung und als Lehrbetrieb bilden wir eine Kauffrau aus. Im Verlaufe des Jahres hat uns 1 Fachassistent verlassen (Weiterbildung) und 2 amtliche Tierärzte sind Ende Jahr in Pension gegangen.

Mitarbeitende nach Funktion	Anzahl	Stellen % (davon Fleischkontrolle)
Amtliche Tierärzte/Tierärztinnen	17	1375 (780)
Amtliche Fachassistenten	13	1180 (945)
Sachbearbeitung, Rechnungsführung	6	560 (-)

Finanzen

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)	2013	2012
Aufwand ¹	6.8	7.5
Ertrag	-4.8	-4.9
Saldo	1.9	2.6

¹ Reduktion des Aufwands infolge Umstellung von der flächendeckenden Kälberbeprobung auf Herdenüberwachung im BVD-Bekämpfungsprogramm

Tierseuchenkasse (in Mio. Fr.)	2013	2012
Aufwand Total	3.29	3.98
Ertrag	-3.20	-3.25
Saldo	-0.09	-0.73
Stand per 31.12.	8.47	8.56



TIERGESUNDHEIT

"Gesunde Herden dank Früherkennung und Prophylaxe und dank regelmässiger Überwachung und zielgerichteten Massnahmen."

Von der Tiergesundheit hängt viel ab: gesunde Menschen, sichere und gesunde Nahrungsmittel, eine wirtschaftliche und wettbewerbsfähige Produktion, offene Märkte. Es ist deshalb unser oberstes Ziel, den ausgezeichneten Gesundheitszustand des schweizerischen Tierbestandes zu erhalten. Dies tun wir einerseits durch Prävention (vorsorgen, Seuchen früh erkennen, Seuchensituation überwachen), andererseits durch gezielte Seuchenbekämpfung.

Mit den Stichprobenprogrammen werden die Tierbestände jährlich bezüglich Seuchenfreiheit überwacht. Seit 2012 werden die Rinderbestände (Verkehrsmilchproduzenten) mit Tankmilch statt mit Blut auf IBR und EBL untersucht. Im Jahr 2013 wurde zudem ein risikobasierter Ansatz für die Stichprobe IBR/EBL eingeführt. Die Stichprobenprogramme 2013 bestätigten die Freiheit von wichtigen auszurottenden Seuchen. Bei BVD erfolgte die Umstellung von der Kälberbeprobung (Einzeltieruntersuchung) auf die serologische Überwachung der Bestände. Die BVD-Fallzahlen waren weiterhin rückläufig und bestätigen den Erfolg des Programms (siehe Grafik S.5).

Bei den Seuchen beschäftigte uns nebst den bereits erwähnten Krankheiten nach wie vor die Sauerbrut der Bienen. Die Fallzahlen stagnierten auf hohem Niveau, wobei die Reinfektionsrate gegenüber dem Vorjahr deutlich gesenkt werden konnte (14.5% vs. 22%). Die Bienengesundheit wird durch vielfältige und komplexe Faktoren beeinflusst, die dem Imker ein umfangreiches Wissen abverlangen. Mit dem Ziel, dieses Wissen zu stärken, hat im Berichtsjahr der Bienengesundheitsdienst Schweiz seine Tätigkeiten aufgenommen. Seine Aufgaben im Auftrag der öffentlichen Hand umfassen die Erstellung eines Gesundheitskonzepts, Beratung, die Überwachung der Bienengesundheit und die Aus- und Weiterbildung. Dabei stellt er Dienstleistungen sowohl für Imker, deren Funktionäre und Verbände wie auch für die Behörden zur Verfügung.

Seuchenüberwachung

Überwachungsprogramm ¹	Indikator	Anzahl
IBR/EBL Rinder	untersuchte Betriebe (Blut) untersuchte Betriebe (Tankmilch)	114 2'393
Brucellose Ziegen	untersuchte Betriebe (Blut)	33
Brucellose Schafe	untersuchte Betriebe (Blut)	33
Schmallenberg	untersuchte Verdachtsfälle	19
Salmonellen Geflügel ²	Untersuchte Herden (Schlepptupfer und Staub)	391
BVD	untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Tankmilch) ³ untersuchte Milchproduktionsbetriebe (Rindergruppen) ⁴ untersuchte nicht milchliefernde Betriebe (Rindergruppen) virologische Untersuchung von Einzeltieren ⁵	2'393 184 585 4'647

¹ exkl. Überwachungsprogramm PRRS / Aujeszky und Aviare Influenza (Probenahme in Schlachtbetrieben)

² Probenahme durch Tierhalter, Proben unter amtlicher Aufsicht

³ Die Untersuchung aller milchlieferten Betriebe erfolgt 2x jährlich

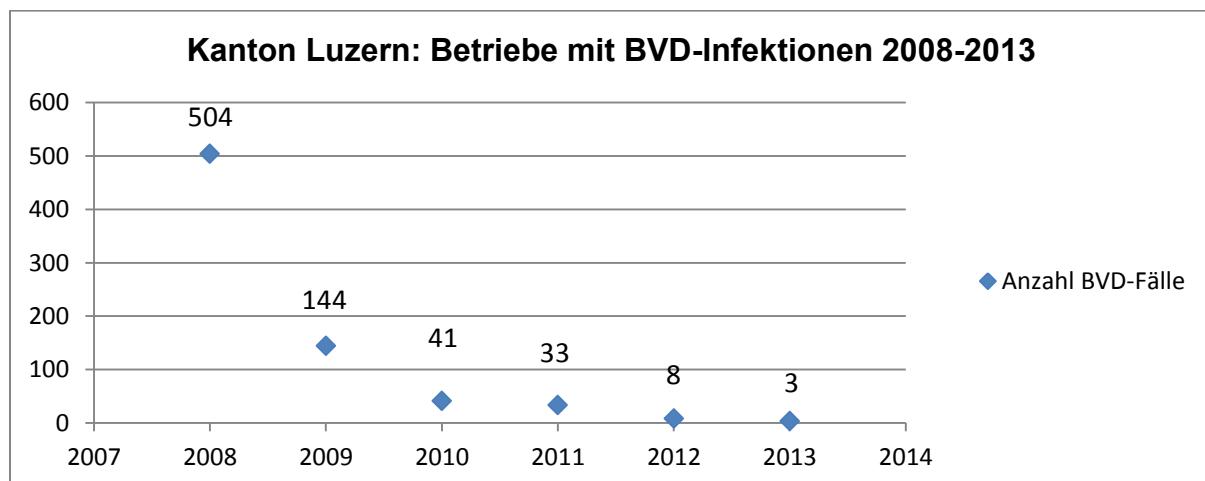
⁴ Betriebe mit verdächtigem Tankmilchresultat

⁵ im Rahmen des Überwachungsprogramms in Betrieben, die sich für die serologische Herdenuntersuchung nicht eignen (Klein- und Spezialbetriebe) sowie zur Abklärung von Verdachtsfällen

Seuchenbekämpfung

Seuche	Tierart(en)	Anzahl Seuchen-fälle
auszurottende Seuchen		
BVD	Rind	3
zu bekämpfende Seuchen		
Chlamydirose der Vögel	Vogel	1
Faulbrut der Bienen	Bienen	1
Salmonellose	Rind 5, Hund 1	6
Sauerbrut der Bienen	Bienen	56
zu überwachende Seuchen¹		
Campylobacteriose	Schwein 2, Hund 6, Katze 1	9
Chlamydienabortal	Schaf 2, Ziege 1	3
Coxiellose	Rind	3
Listeriose	Schaf	1
Maedi-Visna	Schaf 1, Ziege 1	2
Neosporose	Rind	24
Paratuberkulose	Rind	3

¹ meldepflichtige Seuchen, bei denen keine seuchenpolizeilichen Massnahmen vorgesehen sind



Tierverkehr

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Viehhandelspatente ¹	laufende Patente	227
	neu erteilte Patente	12
Viehmärkte und Ausstellungen	Meldungen ²	32
	Bewilligungen	7
Wanderschafherden	Kontrollen	15
	Bewilligungen	4
	Kontrollen	3

¹ Das Viehhandelspatent ist 3 Jahre gültig

² meldepflichtige Veranstaltungen

Import / Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Import	Importe mit amtstierärztlicher Überwachung	
	<ul style="list-style-type: none"> – Rinder 36 – Eintagsküken 11 – Ziegen 3 – Schafe 2 – Lama 1 	53
	illegalle Importe ¹	11
Export (EU)	TRACES-Exportzeugnisse ² <ul style="list-style-type: none"> – Pferde 71 / 145³ – Geflügel 57 – Rinder 11 – Schweine 3 – Ziegen 3 – Schafe 1 – Fische 1 – Schweinesperma 5 	152

¹ im Inland entdeckt; es handelt sich vor allem um Importe von Heimtieren, welche die Anforderungen nicht erfüllen (Anforderungen Tollwut, coupierte Hunde)

² Zeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel (EU) werden im elektronischen Tierverkehrsmeldesystem TRACES ausgestellt.

³ Neben 71 TRACES-Zeugnissen wurden für 145 Pferde Zeugnisse nach Anhang II der Richtlinie 2009/156/EG ausgestellt

Künstliche Besamung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
KB-Stationen und Nebenbetriebe	bewilligte Betriebe	2
	Kontrollen	3
Eigenbestandesbesamer	Personen mit Bewilligung	1'355
	neu erteilte Bewilligungen	21
Besamungstechniker	Personen mit Bewilligung	61
	neu erteilte Bewilligungen	4

Kontrollen in der Nutztierhaltung

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Amtstierärztliche Kontrolle – Tiergesundheit – Tierverkehr – Tierarzneimittel – Künstliche Besamung – Schmerzausschaltung bei Kastration/Enthorsten	Kontrollpflichtige Betriebe	4'689
	Kontrollen	496
	Nachkontrollen	535
	administrativ	3
	physisch	
	Verwaltungsmassnahmen	37
	Beanstandungen	0
	Verfügungen	
Hygienische Milchproduktion	Kontrollpflichtige Betriebe	2'393
	Kontrollen	579
	Nachkontrollen	54
	administrativ	3
	physisch	

Milchprüfung¹: Wiederholte Beanstandungen / Milchliefersperren

Umschreibung	Indikator	Anzahl
Wiederholte Beanstandungen ²	Zellzahl	23
	Keimzahl	15
Milchliefersperren	Hemmstoff	26
	Zellzahl	7
	Keimzahl	1

¹ Milchprüfung unter der Verantwortung der Branche gemäss Art. 3 MiPV SR 916.351.0

² Bei wiederholten Beanstandungen wird die ungenügende Milchqualität durch den VetD beanstandet und die Milchliefersperre angedroht.

Entsorgung tierische Nebenprodukte

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Entsorgungsbetriebe (TNP)	bewilligte Betriebe	10
	Kontrollen	10
	Nachkontrollen administrativ physisch	0 0
	neu erteilte Bewilligungen	1

Tierarzneimittel / Medizinalberufe

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Tierarzneimittel- Detailhandelsbetriebe	bewilligte Betriebe	48
	neu erteilte / geänderte Bewilligungen ¹	0 / 4
	Kontrollen ²	34
Berufsausübungsbewilligungen Tierärzte	Personen mit Bewilligung ³	86
	neu erteilte Bewilligungen	4
Berufsausübungsbewilligungen andere ⁴	Personen mit Bewilligung	8
	neu erteilte Bewilligungen	1

¹ andere Leitung, andere Räumlichkeiten etc.

² inkl. Kontrollen im Auftrag der Urkantone, AG, BL, BS, ZG, ZH

³ praktizierende Tierärzte mit Praxisstandort im Kanton Luzern

⁴ Akkupunktur, Physiotherapie, Naturheilpraktiker etc. an Tieren

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		11
Einsprachen / Beschwerden		0



LEBENSMITTEL SICHERHEIT

"Der Veterinärdienst ist verantwortlich für sichere Lebensmittel tierischer Herkunft und gewährt dies durch Überwachung in Primärproduktion und Schlachtung".

Sichere und hygienisch einwandfreie Lebensmittel sind eine wichtige Voraussetzung für unsere Gesundheit. Der Grundstein dazu wird in der Tierhaltung gelegt: Nur gesunde Tiere, die artgerecht gehalten und richtig gefüttert und gepflegt werden liefern einwandfreie Lebensmittel. Der Veterinärdienst trägt durch integrale Kontrollen von der Tierhaltung bis zur Schlachtung und Fleischverarbeitung dazu bei, dass die Lebensmittel tierischer Herkunft hygienisch einwandfrei und sicher sind und tiergerecht produziert werden.

Nur geeignete und sichere Prozesse garantieren ein konstant einwandfreies Produkt. Bei Kontrollen vor Ort werden deshalb die räumlich-betrieblichen Voraussetzungen, die Prozesse und die Selbstkontrolle der Produzenten überprüft. Die Prozesskontrollen werden durch Produktkontrollen auf verschiedenen Produktionsstufen ergänzt (Milchprüfung, Fremdstoffuntersuchungsprogramm, Fleischkontrolle).

Die Fleischkontrolle etabliert sich zunehmend als Drehscheibe für Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz. In ihrem Fokus steht nicht nur die Sicherheit und hygienische Qualität des Lebensmittels Fleisch, sie spielt ebenso eine wichtige Rolle bei der Überwachung von Tierseuchen und bei der Kontrolle der Einhaltung der Tierschutzvorgaben von der Haltung im Herkunftsgebiet über den Transport der Tiere und den Umgang in der Schlachtanlage bis zur Betäubung und Tötung. Besonders unter die Lupe genommen wurde im Berichtsjahr die Elektrobetäubung in den Schlachtbetrieben. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse für eine schonende und korrekte Betäubung und für deren Überwachung gewonnen werden.

Inspektionst tigkeit

Beschreibung	Indikator	Anzahl	
Nutztierhaltung	siehe Bereich Tiergesundheit		
Schlachtbetriebe	bewilligte Betriebe	42	
	Kontrollen	40	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	6 1
	neu erteilte Bewilligungen	3	
Fleischverarbeitungsbetriebe	bewilligte Betriebe	7	
	Kontrollen	6	
	Nachkontrollen	administrativ physisch	0 0
	neu erteilte Bewilligungen	0	

Fleischkontrolle

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Schlachttier- und Fleischuntersuchung	Rotfleisch	363'371
	Geflügel	20'000'000
Laboruntersuchungen	mikrobiologische Fleischuntersuchung ¹	52
	BSE ²	748

¹ Bei Verdacht auf krankhafte Prozesse, die die Genusstauglichkeit beeinträchtigen können

² Bei allen Not- und Krankschlachtungen von Tieren der Rindergattung, die älter sind als 24 Monate (ab 1. Juli 2013 älter als 48 Monate)

Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm¹

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Lebende Tiere	Proben	66
Schlachttierkörper	Proben	86

¹ Bundesprogramm: Probenahmen im Auftrag des BLV

Export

Beschreibung	Indikator	Anzahl
Exportzeugnisse	Zeugnisse Fleisch	7
	Zeugnisse Gelatine	421
	Zeugnisse Milch / Milchprodukte	1'477

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Strafanzeigen		3
Einsprachen / Beschwerden		3 ¹

¹ Einsprachen gegen Fleischkontrollentscheide



TIERSCHUTZ

"Bewegung, auch im Winter eine elementare Voraussetzung dafür, dass sich Tiere wohlfühlen".

Tiere sind keine Sachen. Sie begleiten Menschen als Gefährten im Alltag. Sie sind aber auch Arbeitsgehilfen, sportliche Athleten und Lebensmittelproduzenten.

Ob Gefährte oder Lebensmittelproduzent, die Interessen von Menschen und Tieren müssen sorgfältig abgewogen werden. Die Tierschutzgesetzgebung legt fest, wie den Bedürfnissen, dem Wohlergehen und der Würde der Tiere bei der Haltung und beim Umgang Rechnung zu tragen ist. Der Veterinärdienst unterstützt die Tierhalterinnen und Tierhalter durch Information und Beratung. Durch periodische Kontrollen in gewerblichen Tierhaltungen und durch sorgfältige Abklärungen und Kontrollen bei Meldungen von Missständen und die Einleitung von geeigneten Massnahmen tragen wir dazu bei, dass die Tierschutzgesetzgebung eingehalten wird.

Insbesondere im Nutztierbereich wurde das Berichtsjahr stark vom Ablauf von Übergangsfristen der TSchV 2008 geprägt. Im Zentrum standen Anpassungen alter Rindviehhaltungen infolge Wegfall der Klammermasse, die Sicherstellung permanenter Beschäftigungsmöglichkeiten und des dauernden Zugangs zu Wasser bei den Schweinen, sowie das Verbot der Einzelhaltung und der Anbindehaltung bei den Pferden. Viele Anfragen von Kunden waren zu beantworten und fachkundige Auskünfte an Veranstaltungen waren gefragt; Zudem spiegelte sich die Situation in einer grossen Zahl von Baugesuchen sowie einer Reihe von Gesuchen für Ausnahmebewilligungen, denen nur zum Teil und unter Auflagen stattgegeben werden konnte.

Die Meldungen von Hundebissverletzungen und übermäßig aggressiven Hunden bewegten sich im langjährigen Durchschnitt.

Nutz-, Heim- und Wildtiere

Indikator	Nutztiere	Heimtiere u. Wildtiere
Telefonische Fachauskünfte	1'138	1'124
Meldungen	271	176
Übernahme offene Fälle vom Vorjahr	99	55
Total bearbeitete Fälle	370	231
Kontrollen	291 ^{1, 2}	183
Erstkontrollen ³	145	43
erste Nachkontrollen ⁴	104	126
zweite und weitere Nachkontrollen	42	14
Verwaltungsmassnahmen	76	44
Beanstandungen	26	32

Verfügungen	50	12
Tierhalteverbote	1	1
Baubewilligungen ⁵		268
Ausnahmebewilligungen ⁶	128	

¹ In landwirtschaftlichen Tierhaltungen erfolgt die Grundkontrolle im Bereich Tierschutz im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen des ökologischen Leistungs nachweises durch die landwirtschaftlichen Kontrollorganisationen (mindestens alle 4 Jahre)

² Kontrollen zusätzlich an landwirtschaftliche Kontrollorganisationen ausgelagert

³ Kontrollen auf Meldung / Verdacht bzw. periodische Kontrollen bewilligungspflichtiger Tierhaltungen

⁴ nicht enthalten sind administrative Nach kontrollen (Rückmeldungen der Mängelbehebung durch Tierhalter)

⁵ Stellungnahme des VetD im Rahmen des koordinierten Baubewilligungsverfahrens

⁶ Ausnahmebewilligungen im Zusammenhang mit dem Ablauf der Übergangsfristen TSchV 2008 (Rindviehstallungen (117), Einzelhaltung von Pferden (11))

Bewilligungspflichtige Tierhaltungen / Tierversuche

Art	laufende Bewilligungen	neue / erneuerte Bewilligungen
Wildtierhaltung	138	48
Zoofachhandel	12	4
Werbung mit Tieren	3	4
Tierversuche	6	3
Versuchstierhaltungen	1	1

Hunde: Meldungen zu Beissvorfällen und übermässigem Aggressionsverhalten

Indikator	Anzahl
Telefonische Fachauskünfte	488
Meldungen	303
Biss(e) Tier	90
Biss(e) Mensch	159
übermässiges Aggressionsverhalten	36
sonstige Meldungen ¹	18
Übernahme offene Fälle vom Vorjahr	50
Total bearbeitete Fälle	353
Verwaltungsmassnahmen	117
Ermahnung	100
Verfügung	17
Euthanasierte Hunde ²	14

¹ ohne konkreten Vorfall

² Die Euthanasie erfolgte in den meisten Fällen aufgrund des Entscheids des Tierhalters, in Einzelfällen durch Entscheid des Veterinärdienstes

Strafanzeigen, Einsprachen und Beschwerden

Indikator	Bereich	Anzahl
Strafanzeigen		72
Einsprachen / Beschwerden		3

Herausgeber



Gesundheits- und Sozialdepartement
Veterinärdienst
 Meyerstrasse 20, Postfach 3439
 6002 Luzern
 Telefon 041 228 61 35
 Telefax 041 228 53 57
veterinaerdienst@lu.ch
www.veterinaerdienst.lu.ch

Glossar:

BVD	Bovine Virusdiarrhoe, virale Rinderkrankheit, die sich in Durchfall, Kümmern und Fruchtbarkeitsstörungen äussert
Brucellose	bakterielle Krankheit der Rinder, Schweine und kleinen Wiederkäuer, führt zu seuchenhaftem Verwerfen, Zoonose (beim Menschen Bang, Maltafieber)
Campylobacteriose	Oft symptomlose Infektion verschiedener Tierarten, die durch Lebensmittel auf den Menschen übertragen werden kann und bei diesem zu Durchfall und Erbrechen führt
Chlamydienabort	seuchenhaftes Verwerfen bei Schaf und Ziege
Chlamydirose	Infektiöse Allgemeinerkrankung verschiedener Vogelarten, v.a. Papageien und Sittiche, Zoonose (beim Menschen Psittakose / Ornithose)
Coxiellose	meist symptomlose Infektionskrankheit, die bei Wiederkäuern Aborte auslösen kann; Zoonose: beim Menschen grippeähnliche Erkrankung
EBL	Enzootische Bovine Leukose, virale Erkrankung des lymphatischen Systems der Rinder
Eigenbestandesbesamer	Tierhalter, der berechtigt ist, im eigenen Bestand die künstliche Besamung durchzuführen
Faulbrut	bakterielle Krankheit der Bienenbrut
IBR	Infektiöse Bovine Rhinotracheitis, virale Infektionskrankheit der Rinder, verschiedene Formen
Klammermasse	Besonders kleine Abmessungen von Standplätzen und Boxen, die bis Ende August 2013 in alten Ställen aus den 70-er Jahren noch zulässig waren
Listeriase	bakterielle Krankheit verschiedener Tierarten, verschiedene Formen, Zoonose
Maedi-Visna	Viruserkrankung der Schafe, betrifft meist die Lunge
Neosporose	Durch Einzeller verursachte Krankheit, die insbesondere beim Rind zu Schäden des Embryos und zu Aborten führen kann
Paratuberkulose	chronische Infektionskrankheit, die zu Durchfall und Abmagerung führt
Sauerbrut	bakterielle Krankheit der Bienenbrut
Schmallenberg	Virale Allgemeinerkrankung der Wiederkäuer
Serologische Untersuchung	Nachweis von Antikörpern gegen einen bestimmten Krankheitserreger im Blut
Zoonose	Tierkrankheit, die auch den Menschen betreffen kann